

University of Oklahoma

Die University of Oklahoma, OU, befindet sich im kleinen Städtchen Norman, das sich ungefähr 30 Minuten Autofahrt von der Hauptstadt Oklahoma City, OKC, entfernt befindet.



Die Universität ist mit rund 30 000 Studenten ungefähr gleich groß wie die KF. Was die Universität auszeichnet, ist ihr wunderschöner Campus mit roten Ziegelsteingebäuden und ihr sehr gutes College Football-Team. Ich habe mich allerdings hauptsächlich für die OU entschieden, da sie Austauschstudenten die Möglichkeit bietet, an ihrer Law Faculty zu studieren (was an vielen anderen amerikanischen Universitäten aufgrund eines fehlenden Undergraduate Degree nicht möglich ist). Im folgenden Erfahrungsbericht möchte ich euch meine Eindrücke näherbringen und vielleicht dem ein oder anderen die OU schmackhaft machen.

Lage und Transportmittel

Oklahoma ist wohl nicht der erste Bundesstaat, der einem einfällt, wenn man an die USA denkt. Der vergleichsweise kleine Bundesstaat mit 4 Millionen Einwohnern befindet sich im südlichen Teil des Zentrums der USA. Oklahoma grenzt unter anderem an die Bundesstaaten Texas, New Mexico, Colorado und Arkansas. Flüge von OKC sind verglichen mit anderen (größeren) amerikanischen Städten teuer (eine Freundin hat für ihren Flug nach NYC über 300 Dollar Anfang November gezahlt), mit ein bisschen Glück kann man allerdings auch günstigere Flüge ergattern (ich habe für meinen Flug nach Austin im Dezember etwas mehr als 100 Dollar gezahlt). Viel eher bietet sich Norman als Ausgangspunkt für Road Trips an. In Norman selbst können Studenten gratis Busse verwenden, die einen unter anderem zum Campus bringen. Diese fahren jedoch nur zwei Mal in der Stunde und auch nur bis 20 Uhr unter der Woche und

sonntags fahren sie gar nicht. Positiv an den Bussen ist jedoch, dass die Linie 24 direkt nach OKC fährt und die Linie 10 zu einem Einkaufszentrum, in welchem sich auch ein Lebensmittelgeschäft, Crest, befindet. Für das Einkaufen selbst empfehle ich jedoch, sich ein Uber oder Lyft zu teilen. Eine Fahrt zum nächsten Walmart kostet meistens um die acht Dollar. Am Campus selbst gibt es leider außer einem 7eleven keinen Supermarkt. 7eleven befindet sich in der Nähe der Traditions Gebäude, ist allerdings relativ klein und vergleichsweise teuer. Ich habe mir ein Rad auf Facebook um 40 Dollar am Anfang des Semesters gekauft, um mich am Campus fortzubewegen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich gratis Fahrräder (Crimson Crusers) mit Hilfe einer App am Campus auszuborgen. Auch können von allen Apartments am Campus die Lehrveranstaltungsgebäude fußläufig erreicht werden. Mit Ausnahme der Law Faculty (die sowohl von Traditions East als auch West in einigen Minuten erreicht werden kann) spaziert man allerdings mindestens 20-30 Minuten zu allen Lehrveranstaltungsgebäuden am Main Campus.

Ankunft und Wohnen

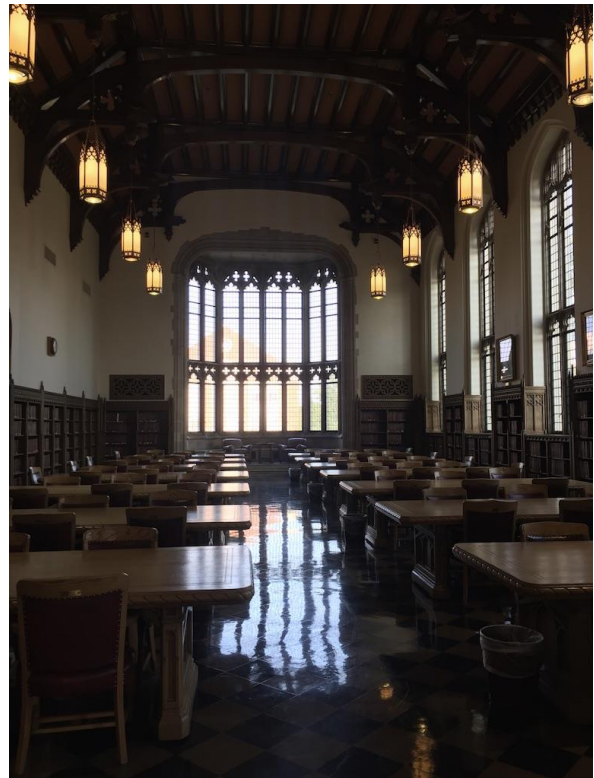
Die Universität organisiert zu Semesteranfang einen gratis Shuttle-Service vom Flughafen in OKC zu den Studentenwohnheimen am Campus. Ansonsten würde eine Uber-/Lyft-Fahrt um die 30 Dollar kosten. Taxis sollten nicht verwendet werden, da sie sehr teuer sind (eine Fahrt zum Flughafen hätte um die 60 Dollar gekostet). Es besteht die Möglichkeit, on campus oder off campus zu wohnen. Entscheidet man sich für das Erste, kann man aus mehreren Studentenwohnheimen auswählen, die sich in Ausstattung, Lage und Preis unterscheiden. So wie der Großteil der Austauschstudenten habe ich im Traditions gelebt. Die Miete beträgt ungefähr 2000 Dollar für ein Semester. Ich hatte mein eigenes Zimmer, teilte mir das Bad mit einer Person und die Küche und das Wohnzimmer mit insgesamt drei Leuten. Ich selbst habe es sehr genossen dort zu wohnen (was wahrscheinlich an meinen – den besten – Mitbewohnerinnen lag). Die Traditions Apartments sind auf Traditions East und West aufgeteilt, die sich an unterschiedlichen Orten am Campus befinden. Sowohl im Traditions East als auch West gibt es einen Pool, einen Whirlpool, ein kleines Fitnessstudio und einen Computerraum, wovon man alles gratis benutzen kann. Der Vorteil am Traditions West ist der Fahrradabstellplatz der Crimson Crusers (während Traditions East über diesen nicht verfügt), da diese nur an sogenannten Hubs (= Abstellplätze, die am ganzen Campus verteilt sind) gratis abgestellt werden können. Traditions East ist jedoch direkt neben der Law Faculty, während man ungefähr 10 Minuten von Traditions West dorthin geht.

Was mich am Tag meiner Anreise etwas schockiert hat, war das komplett leere Apartment. Abgesehen von den Möbeln befindet sich nichts in der Wohnung. Daher empfehle ich, in der ersten Woche mit dem gratis Shuttle der Universität zum Walmart einkaufen zu fahren, um Lebensmittel, Polster, Decken, Geschirr, Töpfe, etc. zu besorgen. Am Ende des Semesters/Jahres muss das komplette Apartment wieder ausgeräumt und geputzt werden. Das Zubehör kann in den Klubhäusern der Traditions gespendet werden.

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen am Main Campus sind im Vergleich zu den Jus-Kursen leichter – vor allem ist es leichter eine gute Note zu erhalten. Sowohl Anwesenheit, Hausaufgaben, Zwischenklausuren und Endklausuren werden in die Benotung miteinbezogen, während es bei den Jus-Kursen im Normalfall nur eine Endklausur gibt, die die gesamte Note ausmacht. Da ich schon fast alle Lehrveranstaltungen in Graz absolviert hatte, wollte ich das Semester etwas entspannter angehen und habe mich dazu entschieden, nur eine Lehrveranstaltung an der juristischen Fakultät zu besuchen. Die

restlichen Kurse habe ich am Main Campus absolviert. Obwohl diese nicht schwer sind, sollte man allerdings aufgrund der vielen Aufgaben und Vorbereitungen den Arbeitsaufwand nicht unterschätzen. Für das J1-Visum muss man ein Vollzeit-Studium betreiben, was 12-15 Credits pro Semester entspricht. Dafür ist es nicht einmal notwendig, die Kurse zu bestehen, allerdings muss man immer anwesend sein und darf nicht abgemeldet werden. Grundsätzlich gilt in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht. Man kann oftmals nur zwei bis drei Einheiten im



Semester fehlen (ohne abgemeldet zu werden oder eine Notenverschlechterung). Dies kommt aber immer auf die jeweilige Lehrveranstaltung und den Professor an; meiner Erfahrung nach wird das aber eher streng gehandhabt. Bezüglich der Kursbücher kann ich nur sagen, dass diese sehr teuer sind. Es besteht zwar die Möglichkeit, diese in den zwei Buchläden am Campus oder auch auf Amazon zu mieten, doch selbst das ist oftmals sehr teuer und die Bücher zum Mieten sind oftmals schnell weg. Ich habe beispielsweise für ein gebrauchtes Jus-Buch um die 160

Dollar gezahlt. Sollte man sich dafür entscheiden, Bücher zu kaufen, besteht die Möglichkeit, diese am Ende des Semesters an die oben genannten Buchläden wieder (zurück) zu verkaufen. Dabei muss man aber mit erheblichen Preiseinbußen rechnen. Einer Freundin von mir wurde für ihr gebrauchtes Buch, das sie um 20 Dollar gekauft hatte, EIN Dollar angeboten!

Ich habe folgende Kurse absolviert:

Law-6100-603 Intro to Am Legal System

Dieser Kurs ist der einzige, den ich an der Law Faculty besucht habe. Ich kann ihn nur jedem empfehlen, der Professor gibt einen guten Einblick in das amerikanische Rechtssystem und versucht, die Studenten gut einzubinden. Zudem ist er sehr freundlich und hilfsbereit. Der Kurs findet an zwei Samstagen statt, endet dafür schon Mitte Oktober. Es sind teilweise etliche Seiten als Vorbereitung zu lesen, jedoch ist der Professor dabei sehr verständnisvoll. Die Note setzt sich aus Anwesenheit und 5 Computer-Quizzes zusammen. Diese kann man allerdings zu Hause mit den gesamten Unterlagen machen, man hat für 20 Fragen 30 Minuten Zeit. Es ist hilfreich gut mitzuschreiben, da einige Antworten nicht nachgeschlagen werden können. Andere hingegen können wortgleich im Buch gefunden werden. Ich kann diesen Kurs auf jeden Fall weiterempfehlen, da ein guter Überblick verschafft wird! Ich konnte mir diesen Kurs teilweise für das Anerkennungsfach Materielles Privatrecht und teilweise für das Anerkennungsfach Verfassungsrecht an der KF-Universität anrechnen lassen (je 2,5 ETCS, gesamt also 5 ECTS).

Soc-1113-004 Introduction to Sociology

Wie der Name schon sagt, bietet dieser Kurs eine (verständliche und interessante) Einführung in die Soziologie. Es werden ausgewählte Themengebiete wie Wissenschaft, Religion, Geschlecht, Politik oder Familie in Zusammenhang mit Soziologie sowie soziale Kategorien, soziale Normen und Abweichungen behandelt. Der Professor ist trotz einer Anzahl von 50 Studenten bemüht, Meinungen auszutauschen und Gespräche zu führen. Zwang zur Mitarbeit besteht allerdings nicht. Die Note setzt sich aus Anwesenheit, Daily Quizzes, drei kritischen Reading Responses, zwei Zwischenklausuren und einer Endklausur zusammen. Für die Daily Quizzes und die Reading Responses sind mehrseitige Artikel zu lesen, die teilweise sehr umfangreich und zeitaufwendig sein können. Auch diesen Kurs kann ich wirklich empfehlen! Angerechnet wurde mir dieser Kurs für das Anerkennungsfach Soziologie (7,5 ETCS)

Soc-3553-002 Sociology of Law

Obwohl dieser Kurs den oben genannten Kurs als Voraussetzung vorsieht, ist es für Austauschstudenten kein Problem, diesen zu besuchen. Ich habe vorweg mit der Professorin geredet und sie war einverstanden damit. Anschließend habe ich mich an das Büro des International Student Services gewandt und diese haben vom Sociology Department die offizielle Erlaubnis eingeholt. Die Professorin war sehr nett, nur leider redet sie sehr schnell, was es teilweise schwierig machte, ihr zu folgen. Sie hatte allerdings Folien, auf denen alles Wichtige zu finden war. Der Kurs beschäftigte sich mit ausgewählten Kapiteln, unter anderem mit dem Verhältnis zwischen Soziologie und Recht, dem amerikanischen Gerichtssystem, dem juristischen Beruf, dem Zugang zur Justiz oder Bestrafungen wie der Todesstrafe. Die Note setzte sich aus der Anwesenheit, mehreren Class Activities, mehreren Quizzes, die am Computer während der Stunde mit Hilfe der Mitschrift absolviert wurden (man benötigt dafür einen eigenen Laptop oder ein Smartphone), sowie zwei Zwischen- und einer Endklausur zusammen. Auch diesen Kurs kann ich empfehlen, da man einen anderen Einblick in das Rechtssystem erhält! Angerechnet wurde mir dieser Kurs für das Fach Soziologie (7,5 ECTS).

Engl-1013-900 English for Exchange Students

Ich hatte an diesen Kurs andere Erwartungen und war deswegen etwas enttäuscht. Es wurde kaum Fokus auf neues Vokabular oder Grammatik gelegt, stattdessen ging es hauptsächlich um das Schreiben von Aufsätzen. Im Laufe des Semesters waren drei Aufsätze zu verfassen, die neben zwei Präsentationen den Großteil der Note ausmachten. Einer der Aufsätze war ein wissenschaftlicher Aufsatz. Bei dem Aufsatz legte der Professor starken Fokus auf den Inhalt; Grammatik und sprachliche Richtigkeit wurden dabei nicht groß beachtet, was ich persönlich sehr schade finde. Der Professor ist sehr bemüht und freundlich, aber teilweise wirkt er etwas überdreht und scheint, die Lehrveranstaltung zu wichtig zu nehmen. Sollte man nicht gerne schreiben, kann ich den Kurs nicht weiterempfehlen. Ich konnte mir den Kurs als freies Wahlfach anrechnen lassen (7,5 ECTS).

Hes-1221-004 Individual Fitness

Zum Ausgleich vom Lernen habe ich mich für einen Sportkurs entschieden. Besonders an diesem ist, dass man selbst auswählt, welchen Sport man betreiben möchte. Der Kurs hat zweimal in der Woche im Fitnessstudio/Turnsaal der OU stattgefunden. Um die Anwesenheit zu überprüfen, musste man sich am Anfang der Stunde beim Trainer eintragen und am Ende der Stunde wieder austragen. In der restlichen Zeit konnte man frei trainieren. Zusätzlich musste

am Anfang des Semesters ein Goal Paper mit all seinen sportlichen Zielen und am Ende des Semesters ein Evaluation Paper mit seinen Erfolgen/Misserfolgen verfasst werden. Für mich persönlich war es angenehm, eine Regelmäßigkeit beim Training zu haben, weswegen ich auch diesen Kurs empfehlen kann. Dieser Kurs wurde mir als freies Wahlfach angerechnet (2,5 ECTS).

Freizeit und Reisen

Wie schon anfangs erwähnt, ist Oklahoma ein guter Ausgangspunkt für Road Trips (es müssen dennoch oftmals mehrstündige Fahrzeiten eingerechnet werden). Es bietet sich an, über Wochenenden zu fahren. Unter der Woche ist es aufgrund der Anwesenheitspflicht oftmals schwer zu fehlen. So habe ich mir

mit Freundinnen über ein Wochenende ein Auto ausgeborgt, um nach Arkansas in den Ozark National Forest zur sogenannten Fall Foliage zu fahren. An einem anderen Wochenende sind wir um NUR FÜNF Dollar pro Strecke direkt vom Campus nach Dallas gefahren. Der unschlagbare Preis



wird von der Kerrville Bus Company angeboten. Trotz der negativen Rezensionen im Internet hat alles einwandfrei funktioniert und der Bus war überpünktlich. Besonders über Thanksgiving bietet es sich an, eine längere Reise zu unternehmen, da von Donnerstag bis Sonntag frei ist. Ich habe mir zusätzlich von Montag bis Mittwoch „freigenommen“, um einen längeren Trip nach Utah, Arizona und New Mexico zu unternehmen. Die Landschaft ist unbeschreiblich und auf jeden Fall eine Reise wert. Wir machten Halt unter anderem im Monument Valley, im Bryce Canyon und im White Sands National Monument. Die Landschaft hat aber so viel mehr zu bieten! Am Ende meines Semesters habe ich noch die letzten Tage in Austin und Chicago genossen. Vor allem Chicago hat es mir angetan!

Norman selbst ist mit seinen ungefähr 120 000 Einwohnern eher ein ruhigeres Städtchen. Der Campus Corner neben dem Campus kann mit dem Univiertel in Graz verglichen werden. Dort befinden sich mehrere Restaurants und Lokale, in denen man abends etwas trinken oder fortgehen kann. Ein Muss ist es, ein Football-Spiel der Oklahoma Sooners im Stadion am

Campus zu besuchen – selbst keine Football-Fans werden die Atmosphäre genießen. Ich habe mir ein Studententicket für alle sieben Spiele am Campus um ungefähr 200 Dollar gekauft und bin zu einem wahren Fan geworden! Am Campus finden gefühlt jeden Tag irgendwelche Veranstaltungen statt, bei denen es IMMER gratis Essen gibt. Die Liste reicht von Konzerten und Spieleabenden über Cupcake War oder der Dekoration von Lebkuchenhäusern bis hin zur Homecoming Parade. Langweilig wird es einem auf keinen Fall!

Die nächstgelegene größere Stadt, OKC, ist ungefähr 30 Minuten entfernt und einen Besuch wert. Im Stadtzentrum, Brick Town, befinden sich entlang eines künstlich angelegten Kanals mehrere Lokale und Restaurants. Ganz in der Nähe befindet sich das Stadion des NBA-Teams OKC Thunder. Tickets können ab ungefähr 15 Dollar erworben werden. Empfehlen kann ich auch das Wichita Mountains National Wildlife Refuge, das sich ungefähr eine Stunde Autofahrt von Norman befindet. Dort können Bisons und Longhorns in freier Wildbahn bestaunt werden, ein wirklich außergewöhnliches Erlebnis!



Im Großen und Ganzen kann ich nur jedem empfehlen, ein Semester an der University of Oklahoma zu verbringen. Auch wenn Oklahoma einem nicht als erstes in den Sinn kommt, hat der Bundesstaat und vor allem die Universität einiges zu bieten! Bleibt mir nur noch eines zu sagen: BOOMER SOONER!